

Marquarts lassen goldenes Zeitalter des Jazz aufleben

Jazz-Duo begeistert im kleinen Saal der Ehinger Lindenhalle



Ellen und Bernd Marquart faszinierten das Publikum im kleinen Saal der Lindenhalle mit brilliantem Spiel. SZ- Kurt Efinger Ehingen sz **„Die holen wir mal“, entschied Andrea Schwalb von der Programmgruppe des Ehinger Jazzclubs, als ein Ehepaar aus Esslingen sie einmal in eine Aufnahme des Jazz-Duos Ellen & Bernd Marquart hineinhören ließ. So schnell wie erhofft, ging es allerdings nicht mit einem Engagement nach Ehingen.**

„Es hat Jahre gedauert“, erinnerte sich Bernd Marquart am Samstag im kleinen Saal der Lindenhalle, nachdem er und seine Frau ihren endlich zustande gekommenen Auftritt vor rund 40 Zuhörern mit der ersten Nummer eröffnet hatten.

Ellen und Bernd Marquart aus Wernau am Neckar sind schon ein besonderes Paar. Wenn er spricht, dann in dem von Sebastian Blau als württembergisches Esperanto bezeichneten Honoratiorenschwäbisch, wenn er aber Trompete oder Flügelhorn bläst, dann so astrein gut wie einst Louis Armstrong in Chicago/[Illinois](#). Von dort kommt seine Frau. Dreimal hat sie sich in jungen Jahren beim Pianowettbewerb der Illinois State Music Teachers Association (ISMTA) einen ersten Preis erspielt. Er wurde in Rottweil geboren und wuchs in Reichenbach auf dem Heuberg auf. Über Stuttgart und New York gelangte er nach Illinois, und so geschah es, dass ein Duo entstand, das musikalisch voll in Amerika zuhause ist und seit 1991 „The Golden Age of Jazz“ in der Gegend aufleben lässt, wo das Paar jetzt lebt.

Was die beiden spielen, muss gar nicht so alt sein, aber wie sie es tun ist so zeitlos schön wie die große Zeit des Swing . „I'd Like to Get You on a Slow Boat to China“ ist so ein feiner Titel mit hintergründigem Humor. Der Song „After You've Gone“ entstand 1918 und tönt aus dem Mund von Ellen Marquart so gut wie von Bessie Smith. Dazu ist in ihrem Klavierspiel immer Ragtime.